

Die Gemeine Skorpionsfliege: Eine der außergewöhnlichsten Insektenarten

Die Gemeine Skorpionsfliege (*Panorpa communis*) ist eine Art aus der Insektenordnung der Schnabelfliegen (Mecoptera) und kann im Landkreis Starnberg immer wieder beobachtet werden. Die Skorpionsfliege ist in Europa weit verbreitet, vielen Naturfreunden aber dennoch kaum bekannt. Die Art bevorzugt dunkle und feuchte Lebensräume wie Wälder oder Waldränder, ist aber auch in Gebüsch, auf Wiesen und gerne auf Brennnesseln zu finden. Im Dezember 2017 wurde die Gemeine Skorpionsfliege als »Insekt des Jahres 2018« ausgewählt.

Kurios ist die Tatsache, dass die Männchen der Skorpionsfliegen am Ende ihres Hinterleibes ein rötlich gefärbtes, relativ großes Fortpflanzungsorgan besitzen, welches an den Stachel eines Skorpions erinnert. Diese Eigenschaft hat der ganzen Familie der Skorpionsfliegen (Panorpidae) ihren Namen gegeben. Bei den Weibchen ist dieser Körperteil eine leicht nach oben gebogene Legeröhre, die vergleichsweise unauffällig aussieht.



Ein Männchen der Gemeinen Skorpionsfliege ist auf der Suche nach Nahrung in der bodennahen Vegetation. Am Ende des Hinterleibes erkennt man das rötlich gefärbte, an den Stachel eines Skorpions erinnernde Fortpflanzungsorgan. Die Flügel besitzen artspezifische dunkle Flecken.

Die heimischen Skorpionsfliegen erreichen eine Körperlänge zwischen 18 und 28 Millimetern. Die vier Flügel sind stets netzartig geädert und weisen dunkle Flecken auf, die artspezifisch sind. Die Spannweite beträgt 25 bis 35 Millimeter.

Die Tiere ernähren sich von geschwächten oder toten Insekten. Es kommt vor, dass sich Skorpionsfliegen in die Netze von Webspinnen begeben, um diesen die Beutetiere zu stehlen; dieses Verhalten bezeichnet man als Kleptoparasitismus.

Vor der Paarung übergeben die männlichen Skorpionsfliegen oft ein »Hochzeitsgeschenk« an die Weibchen, welche im Austausch dafür in die Kopulation einwilligen. Diese Hochzeitsgeschenke (englischer Fachbegriff *nuptial gift*) sind selbstproduzierte Sekretbonbons oder Futterstücke, die wichtig für die Weibchen sind, welche viel Energie für die Produktion der Eier benötigen. Die Weibchen paaren sich in der Regel mit mehreren Männchen und legen insgesamt 50 bis 60 Eier an unterschiedlichen Orten ab. Aus den Eiern schlüpfen die Larven, wobei es mehrere Monate lang dauert, bis sich die Tiere ein letztes Mal häuten und schließlich geschlechtsreif werden.

Weitere Informationen

- Flyer über das Insekt des Jahres 2018.
www.senckenberg.de/wp-content/uploads/2019/10/2018_idj-skorpionsfliege.pdf
- Bericht über das Insekt des Jahres 2018. www.nabu.de/news/2017/12/23601.html
- Video mit der Paarung der Skorpionsfliege. youtu.be/lR2pnlj5veU
- Thornhill R. (1975). »Scorpionflies as kleptoparasites of web-building spiders«. Nature 258: 709–711. www.nature.com/articles/258709b0
- Aumann N. (2000). »Lebenslaufgeschichte und Paarungssystem der Skorpionsfliege *Panorpa communis* L. (Mecoptera, Insecta)«. Dissertation an der Universität Bonn. bit.ly/3xk4hVW